

Potsdam, 07.02.2017

Fortbildung mit Diskussion

„Eine gemeinsame Sprache finden – Die Kinderversion der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-CY)“

am **22.03.2017** in Neuruppin

Referenten:

Prof. Dr. Liane Simon (Medical School Hamburg / Frühförderstelle Norderstedt)

Andrea Jagusch-Espei (Schuchmann Reha und Co KG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie angekündigt führt die Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung Brandenburg in Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum der Ruppiner Kliniken auch in diesem Jahr eine Fachveranstaltung zu „Eine gemeinsame Sprache finden – Die Kinderversion der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF-CY)“ durch und möchte damit interdisziplinäre Fachkräfte aus Einrichtungen und Verwaltungen des **Landkreises Ostprignitz-Ruppin** sowie des **Landkreises Prignitz** praxisbezogen zur Anwendung dieser Kinderversion zusammenführen und ein erstes Ausprobieren ermöglichen.

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) ist mit dem Inkrafttreten des SGB IX als verbindendes Instrument zur „Definition des Behinderungsbegriffes“ zwischen den Rehabilitationsträgern und Leistungserbringern benannt, welches das „Ziel der Teilhabe in den verschiedenen Lebensbereichen von Kindern mit Behinderung oder drohender Behinderung in den Vordergrund rückt“. ¹

Für den Kinder- und Jugendbereich wurde eine eigene Version der ICF als ICF-CY entwickelt und im Herbst 2007 verabschiedet.

Es erfolgte im Anschluss eine offizielle deutsche Übersetzung und notwendige Rückübersetzung in die englische Sprache. Anfang 2012 ist die Veröffentlichung erschienen. Prof. Dr. Liane Simon hat an der Übersetzung der ICF-CY mitgearbeitet und auf der Grundlage Checklisten für Kinder in der Frühförderung konzipiert und erprobt.

Wir freuen uns, dass wir Prof. Dr. Liane Simon (Pädagogin) und Andrea Jagusch-Espei (Therapeutin) als Referenten gewinnen konnten.

Nach einem Einstiegsvortrag wird in Kleingruppen die Anwendung der Checklisten anhand von Fallbeispielen interdisziplinär ausprobiert. Eigene Fallbeispiele können mitgebracht werden.

¹ aus SGB IX, Einführung

VIFF Zertifizierte ICF Fortbildung im Bereich Frühförderung

(Zertifizierung und Passport)

Die Vereinigung Interdisziplinäre Frühförderung (VIFF e.V.) verfolgt seit der Einführung der ICF durch die Mitgliedstaaten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Ziel, diese gemeinsame Sprache für den Einsatz in der Frühförderung in Deutschland handhabbar zu machen. Erst kürzlich wurde außerdem die Bedeutung der ICF für die berufliche Praxis mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes wesentlich gestärkt. Der Einsatz der ICF soll nun genutzt werden, um die Aktivität und Partizipationsmöglichkeiten von Kindern mit (drohender) Behinderung fachübergreifend zu beschreiben.

Die ICF soll und kann eine gemeinsame Sprache sein und damit den interdisziplinären Austausch der Fachkräfte verbessern. Die VIFF e.V. empfiehlt deshalb seit Jahren den Einsatz der ICF in der Praxis. Mit dem Bundesteilhabegesetz werden die Chancen, die damit verbunden sind, auch auf politischer Ebene mehr und mehr anerkannt.

Die VIFF hat deshalb in den letzten Monaten ein Curriculum entwickelt, in dem Kriterien für die Planung und Durchführung von Fortbildungen festgelegt wurden.

Die hier angebotene Fortbildung entspricht diesen Kriterien und trägt deshalb das Siegel

